



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Ausstellungsstrasse 80
8090 Zürich
Telefon +41 43 259 77 00

Externe Schulevaluation

Kantonsschule Im Lee, Winterthur

November 2014





Evaluationsergebnisse und Massnahmen

Die vorliegende Dokumentation hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Evaluationsergebnisse zu informieren. Der ausführliche Bericht kann auf Anfrage bei der Schule eingesehen werden.

Inhaltsübersicht

1. Ausgangslage, Vorgehen
2. Auszug aus dem Evaluationsbericht des Instituts für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES), Kernaussagen und Handlungsempfehlungen
3. Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Kantonsschule Im Lee, Winterthur

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf das Qualitätsmanagement.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- dient der Schulleitung und der Aufsichtsbehörde als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- ist Teil der Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



1 Ausgangslage

Sämtliche Mittel- und Berufsfachschulen des Kantons Zürich werden im Abstand von sechs Jahren durch eine externe Fachstelle evaluiert. Inhalt dieser Fremdbeurteilung ist die Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule. Zusätzlich können die Schulen freiwillig ein Fokusthema evaluieren lassen.

www.bi.zh.ch

www.mba.zh.ch

Die externe Evaluation des Qualitätsmanagements richtet sich nach

- den Vorgaben der Bildungsdirektion des Kantons Zürich zur Qualitätssicherung und -entwicklung (Erlass) vom 10. April 2005 und den Vorgaben der Bildungsdirektion zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II (Änderung) vom 20. September 2010
- den „Leitfragen für die externe Schulevaluation“ der Fachstelle Qualitätsentwicklung Sek II vom August 2006, aktualisiert September 2010
- dem Qualitätsleitbild/den Qualitätsansprüchen der Schule

www.mba.zh.ch/

www.mba.zh.ch/

www.ksimlee.ch/

1.1 Durchführende Institution

Für die Durchführung der externen Evaluation hat die Bildungsdirektion das Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) beauftragt. Das IFES ist eine Institution der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) und assoziiertes Institut der Universität Zürich.

www.ifes.ch

1.2 Vorgehen

Das aus vier Personen bestehende Evaluationsteam des IFES hat nach der Analyse der Unterlagen der Schule passende Evaluationsinstrumente erstellt, in Zusammenarbeit mit der Schule ein detailliertes Programm für die Datenerhebung geplant und während zwei Tagen vor Ort Befragungen bei verschiedenen Personengruppen (Funktionsträger, Lehrpersonen, Schüler usw.) durchgeführt.

www.ifes.ch

>Externe Evaluationen

Anschliessend hat das Evaluationsteam die Ergebnisse der Befragungen aufbereitet, zueinander in Bezug gesetzt und zu Kernaussagen verdichtet, die im ausführlichen Evaluationsbericht mit Datenmaterial unterlegt und erläutert wurden.

Auf der Grundlage der Kernaussagen hat das Evaluationsteam konkrete Handlungsempfehlungen abgegeben, die der Schule als Grundlage für weitere Schulentwicklungsprozesse dienen können.

www.mba.zh.ch/qe

Glossar zum Qualitätsmanagement



2. AUSZUG AUS DEM EVALUATIONSBERICHT DES IFES

Der vorliegende Text ist ein Auszug aus dem ausführlichen Evaluationsbericht des Instituts für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES). Er hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Ergebnisse der externen Schulevaluation zu informieren. Der kurze Auszug ersetzt nicht den ausführlichen differenzierten Bericht, den die Schule als Instrument für die weitere Schulentwicklung erhalten hat.

EVALUATIONSERGEBNISSE

2.1 EINLEITENDE KERNAUSSAGEN ZUM PROFIL DER SCHULE

1. Die Kantonsschule Im Lee ist ein überschaubares Kurzgymnasium mit einem vielfältigen Angebot. Von allen Beteiligten wird die Schule als „menschlich“ und „familiär“ wahrgenommen – Wertschätzung, Toleranz und Unterstützung sind wichtige Elemente ihres Profils.
2. Die Kantonsschule Im Lee befindet sich – ausgelöst durch den plötzlichen Tod des Rektors vor dreieinhalb Jahren – in einer schwierigen Phase des Umbruchs und des Neuanfangs. Ein Teil der Lehrpersonen trägt die von der neuen Schulleitung ausgelösten Veränderungen nicht mit.

2.2 GENERELLE KERNAUSSAGE ZUM PROFIL DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

3. Die Kantonsschule Im Lee verfügt über die notwendigen Elemente eines schulischen Qualitätsmanagements. Allerdings sind sie noch zu lose aufeinander bezogen, als dass darin auf der Ebene der Gesamtschule bereits ein Profil erkennbar wäre.

2.3 KERNAUSSAGEN ZUR STEUERUNG DER Q-PROZESSE, ZUM QUALITÄTSKONZEPT UND LEITBILD

4. Schulleitung und Q-Gruppe haben die strukturellen Voraussetzungen geschaffen, die Q-Prozesse an der Kantonsschule Im Lee zielorientiert zu steuern, stehen in der Umsetzung dieser Aufgabe jedoch noch am Anfang.
5. Die Kantonsschule Im Lee hat mit ihrer Zusammenstellung von vom Leitbild abgeleiteten Q-Ansprüchen eine wertvolle Orientierungshilfe geschaffen, an der sich das Qualitätsmanagement inhaltlich ausrichten lässt.

2.4 KERNAUSSAGEN ZUM INDIVIDUALFEEDBACK UND ZUR INDIVIDUELLEN QUALITÄTSENTWICKLUNG

6. Die Kantonsschule Im Lee verfügt über eine breite Auswahl an Feedbackinstrumenten, von denen sich bei den Lehrpersonen kollegiale Formen besonderer Beliebtheit erfreuen.



INSTITUT FÜR EXTERNE SCHULEVALUATION AUF DER SEKUNDARSTUFE II



7. Der Regelkreis eines wirkungsvollen Feedbacks wird an der Kantonsschule Im Lee nicht konsequent genug geschlossen.
8. In der individuellen Qualitätsentwicklung spielen an der Kantonsschule Im Lee Kollegium und Arbeitsumfeld eine grössere Rolle als systematische Personalentwicklungsgespräche.

2.5 KERNAUSSAGE ZUR THEMATISCHEN SELBSTEVALUATION UND SCHULENTWICKLUNG

9. Selbstevaluations- und Schulentwicklungsprojekte wurden an der Kantonsschule Im Lee in den vergangenen Jahren primär aufgrund externer Impulse angestossen. Die gezielte Nutzung zur selbstgesteuerten Reflexion und Entwicklung der Schulqualität steht erst am Anfang.

2.6 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Handlungsempfehlungen zum Profil der Schule

1. Wahrnehmung und Befunde des Evaluationsteams zum aktuellen Stand der Schule überprüfen und sowohl strukturell-organisatorische als auch thematische Entwicklungsnotwendigkeiten daraus ableiten – dafür eine externe Beratung beiziehen, mit deren Unterstützung sowohl die Prozesse der Weiterentwicklung als auch die inhaltlichen Prioritäten (der Schul- und Unterrichtsentwicklung) und das weitere Vorgehen (Entwicklungsplanung) definiert werden können
2. Gemeinsame Ziele und Entwicklungsperspektiven, die das Profil und das Selbstbewusstsein der Schule schärfen helfen, erarbeiten und in einer gemeinsam vereinbarten Struktur umsetzen – dabei parallel dazu die geeigneten Formen der schulinternen Kooperation und Partizipation überprüfen, weiterentwickeln und stärken
3. Kommunikation und Information innerhalb der Schule, namentlich jene zwischen Schulleitung und Kollegium, untersuchen – dafür zunächst die Erwartungen und Bedürfnisse der Beteiligten erfragen und danach die Formate und Prozesse schaffen, weiterentwickeln und stärken
4. Die Er- und Bearbeitung inhaltlicher Zielsetzungen, die der weiteren Profilbildung der Schule dienen (Schul- und Unterrichtsentwicklung), stets verbinden mit der Untersuchung und Weiterentwicklung von strukturellen Aufgaben (Kooperation, Partizipation, Kommunikation wie in den Handlungsempfehlungen 2 und 3, aber auch Qualitätsmanagement) – dabei beachten, dass alle verschiedenen Schulbeteiligten jeweils situativ einbezogen werden, was die Beziehungskultur vor der Regelungskultur betont



INSTITUT FÜR EXTERNE SCHULEVALUATION AUF DER
SEKUNDARSTUFE II



Handlungsempfehlungen zum Profil des Qualitätsmanagements

5. Das Qualitätsmanagement als kohärentes System der Überprüfung, wo die Schule steht und wie sie dasteht, weiter stärken und konsequent in den Dienst der unter Handlungsempfehlungen 1-4 genannten Profilentwicklung der Schule stellen – damit sichtbar wird, dass das Qualitätsmanagement nicht sich selber genügt, sondern unmittelbar Nutzen stiften kann als Aktivposten der Schulentwicklung
6. Die einzelnen Elemente des Qualitätsmanagements in einem integralen Q-Konzept in Bezug zu einander setzen und wesentliche Papiere, Prozesse und Ergebnisse systematisch dokumentieren und an einem zentralen Ort für alle zugänglich machen – was sowohl der Rechenschaftslegung der Q-Gruppe dient als auch (wichtiger noch!) der Orientierung des Kollegiums

Handlungsempfehlung zur Steuerung der Q-Prozesse, zum Qualitätskonzept und Leitbild

7. Q-Gruppe stärker profilieren und einsetzen als Früherkennerin von Entwicklungen und Hüterin von gemeinsamen Entwicklungszielen – und dies auf der Grundlage der ausgezeichneten Qualitätsansprüche der Schule, die von hohem Orientierungswert sind

Handlungsempfehlungen zum Individualfeedback und zur individuellen Qualitätsentwicklung

8. Das Know-how der Lehrpersonen zum Individualfeedback auffrischen und erweitern – dabei besonderes Augenmerk richten auf das vollständige Schliessen des Regelkreises beim Klassen-Feedback
9. Bestehende Praxis der Mitarbeitendenbeurteilung überprüfen und auf der Grundlage des „Leitfadens Mitarbeiterbeurteilung“ optimieren – dabei beachten, dass das Beurteilungsinstrument an die Schule angepasst und also von den unterschiedlichen Betroffenen gut akzeptiert wird

Handlungsempfehlung zur thematischen Selbstevaluation und Schulentwicklung

10. Selbstevaluationen vermehrt einsetzen als Instrumente der Früherkennung und der Überprüfung der Zielerreichung auch für kleinere Fragestellungen oder in kleineren Projekten – und dies wiederum im Dienste der unter Handlungsempfehlungen 1-4 bezeichneten Zukunftsaufgaben



3 Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Kantonsschule Im Lee, Winterthur

In der Auswertungssitzung vom 11. Juni 2015 zwischen der Schule und dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) sind auf Grund der Handlungsempfehlungen des IFES-Evaluationsberichts Massnahmen besprochen und am 25. Februar 2016 schriftlich vereinbart worden. Die Vereinbarung ist inhaltlicher Bestandteil des Leistungsauftrags zwischen der Schule und dem MBA. Die Umsetzung der Massnahmen wird in den Folgejahren überprüft.

- Die schulinterne Partizipation und Kooperation überprüfen und weiterentwickeln. Schul- und Unterrichtsentwicklung verbinden mit der Untersuchung und Weiterentwicklung von strukturellen und operationellen Aufgaben (Kooperation, Partizipation, Kommunikation).
- Reorganisation der Qualitätsentwicklungsleitung (bereits erfolgte Auflösung der Q-Gruppe und Konzentration auf die Qualitätsentwicklungsleitung, Ausarbeitung des Q-Konzepts der KLW).
- Verbesserung der internen Kommunikation und Stärkung der Beziehung zwischen Kollegium und Schulleitung.
- Weiterentwicklung des systematischen Individualfeedbacks. Wirksamkeit von systematischem Feedback weiter pflegen. Das Potenzial der Klassen-Feedbacks mehr nutzen.
- Institutionalisierung und Weiterentwicklung der systematischen Personalentwicklungsgespräche im Sinne eines förderorientierten, wertschätzenden Mitarbeitergesprächs.
- Erstellung eines integralen Q-Konzepts, welches das Qualitätsmanagement beschreibt und die einzelnen Elemente des Qualitätsmanagements zueinander in Beziehung setzt und in einen Gesamtzusammenhang stellt.
- Selbstevaluationen thematisch so ansetzen, dass sie vermehrt integrierender Teil der Unterrichtsentwicklung sind und als solche wahrgenommen werden.

Für die Umsetzung der Massnahmen gilt ein Zeithorizont von zwei Jahren.

Diese Massnahmen wurden vereinbart zwischen

den Vertretern des Mittelschul- und Berufsbildungsamts Reto Givel, Abteilungsleiter Mittelschulen und Hanspeter Maurer, Leiter Fachstelle Qualitätsentwicklung

und

der Schulleitung der Kantonsschule Im Lee, Winterthur Rita Oberholzer, Rektorin, Regula Dammann, Prorektorin, Silja Ang und Michael Anderegg Qualitätsentwicklungsleitung.

Zürich, 22. März 2016